Repair Mortar T

Zementgebundener, einkomponentiger Instandsetzungsmörtel für dünne Schichten

25 kg

PRODUKTBESCHREIBUNG

DRYVATEC R102 Repair Mortar T ist ein zementgebundener, einkomponentiger Instandsetzungsmörtel für dünnschichtige Ausbesserungen an Wänden und Decken.

R101 dient der statischen Instandsetzung — dort, wo der tragende Querschnitt wiederhergestellt werden muss. R102 dient der Oberflächeninstandsetzung: Es bringt Wand- und Deckenflächen, die ihre Ebenheit, nicht aber ihren Querschnitt verloren haben, wieder in einen abdichtungsbereiten Zustand.

Mit etwas höherem Wasseranteil angesetzt lässt er sich leicht verteilen; aufgrund seiner thixotropen Einstellung sackt er über Kopf nicht ab. Der niedrige Wasserzementwert hält ihn wasserundurchlässig und frei von Schwindrissen.

ANWENDUNGSGEBIETE

- Dünnschichtige Betoninstandsetzung an Wänden und Decken
- Flächenausgleich und Beseitigung von Unebenheiten vor der Abdichtung
- Herstellen von Hohlkehlen an Innenecken
- Ausbesserung von Fehlstellen über 5 mm Tiefe
- Untergrundvorbereitung im Innen- und Außenbereich

TECHNISCHE DATEN

BEI +23 °C / 50 % REL. LUFTFEUCHTIGKEIT	
Produkttyp	Zementgebundener, einkomponentiger CC-Mörtel
Aussehen / Farbe	Graues Pulver
Schüttdichte	1,7 kg/dm³
Mischungsverhältnis	25 kg Mörtel : 6 kg Wasser
Mischen	400 U/min bis zur homogenen Konsistenz
Reifezeit	5 Minuten Standzeit
Schichtdicke	2 – 10 mm
Druckfestigkeit 28 d	≥ 32 N/mm²
Haftzugfestigkeit	≥ 1,5 N/mm²
Vollständige Erhärtung	28 Tage
Verarbeitungstemperatur	+5 °C / +30 °C
Verbrauch	ca. 1,7 kg/m² · mm
Lagerfähigkeit	12 Monate
Gebinde	25 kg Kraftpapiersack

Typische Werte, ermittelt bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit.

DIE BASIS DER ABDICHTUNG

Eine Abdichtung hält nur so lange, wie der Untergrund tragfähig ist. Auf einem schadhaften Querschnitt kann eine kristalline Schlämme nicht in den Beton eindringen, eine aufgebrachte Abdichtung wird über Unebenheiten zu dünn und ein Injektionspacker hält in mürbem Beton nicht.

VORTEILE

Sackt über Kopf nicht ab
Thixotrope Einstellung

Leicht zu verteilen
Glatte Fläche in dünner Schicht

Wasserundurchlässig
Niedriger Wasserzementwert

Keine Schwindrisse
Kontrolliertes Schwindverhalten

MÖRTEL ANSETZEN

01 6 kg sauberes Wasser in ein sauberes Mischgefäß geben.

02 Die 25 kg Mörtel langsam einstreuen, während ein langsam laufendes Rührwerk (400 U/min) läuft.

03 Bis zur homogenen Konsistenz mischen.

04 5 Minuten reifen lassen, danach vor der Verarbeitung erneut kurz aufrühren.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

- Der Untergrund wird von Schalöl, Zementschlämme und losen Teilen befreit; er muss fest und tragfähig sein.
- Schalungs- und Betonnasen werden mechanisch entfernt.
- Auszubessernde Risse und Hohlräume werden geöffnet und mit Druckluft gereinigt.
- Der Untergrund wird am Tag vor der Verarbeitung wassergesättigt und unmittelbar davor erneut vorgenässt.
- Stehendes Wasser darf auf der Fläche nicht verbleiben.

VERARBEITUNG

01 Der angesetzte Mörtel wird mit geeignetem Gerät aufgetragen.

02 Je Arbeitsgang werden mindestens 2 mm und höchstens 10 mm aufgetragen.

03 Bei tieferen Ausbesserungen wird in 2 – 3 Lagen gearbeitet.

04 Zwischen den Lagen wird die vollständige Erhärtung der vorhergehenden abgewartet.

05 Mörtel jenseits der Verarbeitungszeit wird verworfen; angezogener Mörtel darf nicht mit Wasser nachgestellt werden.

06 Die Fläche wird die ersten 24 Stunden vor Frost, Sonne und starkem Wind geschützt.

VERBRAUCH

SCHICHTDICKE	VERBRAUCH	ERGIEBIGKEIT JE 25 KG	TYPISCHER FALL
2 mm	3,4 kg/m²	ca. 7,3 m²	Flächenausgleich
5 mm	8,5 kg/m²	ca. 2,9 m²	Querschnittsergänzung
10 mm	17,0 kg/m²	ca. 1,5 m²	Tiefe Ausbesserung, Grenzwert

Der Verbrauch wird mit 1,7 kg/m² je mm Schichtdicke berechnet. Auf rauen und saugenden Flächen steigt der Wert; bei der Ermittlung wird ein Zuschlag von 10 % empfohlen. Bei Arbeiten über Kopf ist der Verlust höher; hier wird ein Zuschlag von 15 % empfohlen.

VERGÜTUNG MIT L101 ILATEX

Bei zementgebundenen Ausbesserungen werden Haftung, Elastizität und Wasserundurchlässigkeit mit dem Polymerzusatz L101 iLatex erhöht. Der Zusatz wird zuerst dem Anmachwasser zugegeben, bezogen auf das Zementgewicht mit 5 – 20 %; das Pulver folgt danach. Der so vergütete Mörtel entspricht einem PCC-Mörtel.

ZUSATZMENGE	GEWONNENE EIGENSCHAFT	EMPFOHLENE ANWENDUNG
5 %	Grundlegende Haftungssteigerung	Standard-Oberflächenreparatur
10 %	Elastizität + Wasserundurchlässigkeit	Flächen unter Abdichtungen
20 %	Maximale Haftung	Altbeton, glatte Flächen, über Kopf

Wird der Zusatz verwendet, ist die Anmachwassermenge so zu verringern, dass die Gesamtflüssigkeitsmenge unverändert bleibt. Eine Überdosierung verlängert die Abbindezeit und verzögert die Festigkeitsentwicklung.

HÄUFIGE FEHLER

- **Für die statische Instandsetzung einsetzen**
  R102 ist für dünne Schichten bestimmt. Ist der tragende Querschnitt geschädigt, ist R101 zu verwenden.
- **Auf trockenen Untergrund auftragen**
  Saugender Beton entzieht das Anmachwasser; die Haftung geht verloren und die Fläche reißt.
- **Über Kopf eine dicke Lage auftragen**
  Trotz thixotroper Einstellung steigt mit der Dicke die Gefahr des Absackens; die Lage ist zu verringern.
- **Mit zu viel Wasser anmischen**
  Festigkeit und Wasserundurchlässigkeit sinken und es entstehen Schwindrisse. Das Verhältnis beträgt 25 kg : 6 kg.
- **Die Erhärtung der Lagen nicht abwarten**
  Die Lagen lösen sich voneinander.

KONTROLLE NACH DER VERARBEITUNG

- Festigkeit der Oberfläche: Nach dem Erhärten darf beim Darüberstreichen weder Staub noch Material abgehen.
- Risskontrolle: Keine Schwindrisse; treten welche auf, waren Wasserzugabe oder Schichtdicke fehlerhaft.
- Haftung: Beim leichten Abklopfen darf kein hohler Klang auftreten — ein Hohlklang weist auf Ablösung hin.
- Vor der Abdichtung: Die Fläche muss eben, staubfrei und tragfähig sein; für kristalline Systeme wird sie zusätzlich wassergesättigt.

LAGERUNG

12 Monate ab Herstellungsdatum im ungeöffneten Kraftpapiersack, trocken und frei von Luftfeuchte. Palettenmaß 100 × 100 cm, 64 Säcke je Palette. Mörtel, der Feuchtigkeit aufgenommen hat, verklumpt und darf nicht verwendet werden.

ARBEITSSCHUTZ

Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Staubmaske tragen. Frischer Mörtel reagiert alkalisch; bei Haut- oder Augenkontakt gründlich mit Wasser spülen, bei Verschlucken einen Arzt aufsuchen. Siehe Sicherheitsdatenblatt.

EINSCHRÄNKUNGEN

An Bewegungsfugen und an Bauteilen unter dauerhafter Schwingungsbeanspruchung allein nicht ausreichend. Nicht als Estrich oder für dicke Verfüllungen geeignet; hierfür ist R110 C-25 vorzuziehen.

RECHTLICHER HINWEIS

Die Angaben in diesem Merkblatt beruhen auf unseren Laborarbeiten und unserer Praxiserfahrung; die genannten Werte sind unter den angegebenen Bedingungen ermittelte Durchschnittswerte. DRYVATEC haftet ausschließlich für die Qualität des Produktes; da wir die Bedingungen der Verarbeitung nicht kontrollieren können, wird für das Ergebnis der Anwendung keine Haftung übernommen. Der Verarbeiter hat das Produkt für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen und über seine Eignung zu entscheiden. DRYVATEC behält sich vor, Produkteigenschaften ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Dieses Merkblatt gilt bis zur Herausgabe einer neuen Ausgabe und ersetzt alle vorherigen Fassungen.